

Biotopkartierung

"Reckahn",

Gemeinde Kloster Lehnin

Auftraggeber

Plan-Faktur

Ralf Rudolf & Dennis Grüters GbR

Glogauer Str. 20

10999 Berlin

Auftragnehmer

PESCHL

ÖKOLOGIE & UMWELT

Ökologie & Umwelt

Herderstr. 10

12163 Berlin

Tel.: 030 / 922 73 783

E-Mail: peschel@oekologie-umwelt.com

Bearbeiter:

Dr. rer. nat. Tim Peschel

Berlin, 01. August 2024

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1 Einleitung	1
2 Beschreibung der Biotoptypen.....	2
Temporäres Kleingewässer, naturnah, beschattet (02132)	2
Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbe- wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (032491)	2
Artenreiche Magerweide, weitgehend ohne spontanen Gehölzbe- wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (0511111)	3
Artenarme Fettweiden, weitgehend ohne spontanen Gehölzbe- wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (0511121)	4
Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen, weitgehend ohne sponta- nen Gehölzbewuchs [Gehölzdeckung < 10%] (05121211)	5
Feldgehölze mittlerer Standorte, überwiegend heimische Ge- hölzarten (071131).....	6
Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zu- stand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter [> 10 Jahre] (0714212).....	6
Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zu- stand, überwiegend nicht heimische Baumarten, überwiegend Alt- bäume (0714231)	7
Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumar- ten, überwiegend mittleres Alter (0715322)	7
Ver- und Entsorgungsanlagen (12500).....	7
Unbefestigter Weg (12651).....	8
3 Quellen- und Literaturverzeichnis	9

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Plangebiet (innerhalb roter Abgrenzung)	1
---	---

Bildverzeichnis

Bild 1: Blick aus südwestlicher Richtung auf das Kleingewässer	2
Bild 2: Blick von Osten auf die Ruderalflur	3
Bild 3: Blick entlang des südwestlichen Randbereichs.....	4
Bild 4: Blick aus südwestlicher Richtung über zentralen Bereich	5
Bild 5: Blick aus südöstlicher Richtung über Trockenrasenbereich	6
Bild 6: parallel zur Göttinger Landstraße verlaufender, eingezäunter Bereich	7
Bild 7: Blick aus westlicher Richtung entlang des unbefestigten Weges	8

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet kartierten Biototypen mit Angaben zum Schutzstatus	A-1
Tabelle 2: Gesamtartenliste aller im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten mit Angabe zur Gefährdung	A-2

Zusammenfassung

Das Plangebiet wird größtenteils als Pferdekoppel genutzt. Größere Bereiche sind mager ausgebildet. Im nördlichen und östlichen Randbereich wurden zwei Trockenrasenbereiche kartiert. Der zentrale Bereich ist durch bessere Wasserversorgung wüchsiger ausgebildet. Im gesamten Plangebiet wurden zwei nach § 30 BNatSchG i.V. § 18 BrdbgNatSchAG geschützte Biotope nachgewiesen. Es wurde eine gefährdete Art (Kategorie 3) der Roten Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006) nachgewiesen. Zwei Arten werden in der Vorwarnliste (Kategorie V) geführt. Es wurde eine nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 des Bundesnaturschutzgesetzes (Bundesartenschutzverordnung) geschützte Art nachgewiesen.

1 Einleitung

Zur Erfassung der Biotoptypen wurde am 18.05.2024 eine flächendeckende Begehung des auf Abbildung 1 dargestellten Plangebietes durchgeführt. Die Zuordnung der Biotoptypen erfolgte dabei auf Basis der Biotopkartierung Brandenburg (LUA 2007).

Zur Dokumentation der einzelnen im Gebiet erfassten Biotoptypen werden diese im Folgenden textlich beschrieben. Von ausgewählten Biotoptypen wurden Fotos angefertigt. Eine Artenliste aller im Gebiet nachgewiesenen Pflanzenarten und Biotoptypen befindet sich im Anhang.

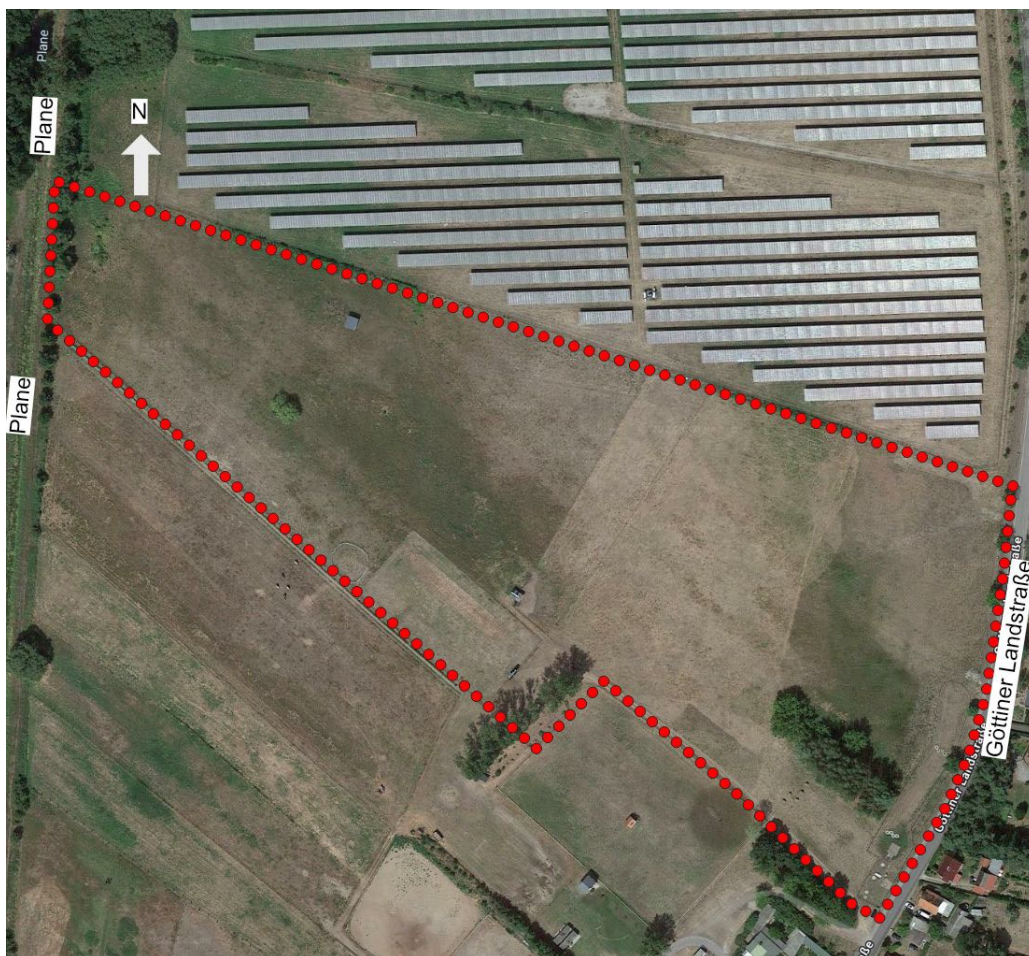


Abb.: 1: Plangebiet (innerhalb roter Abgrenzung)

2 Beschreibung der Biotoptypen

Temporäres Kleingewässer, naturnah, beschattet (02132)

Am westlichen Rand des Plangebietes befindet sich ein stark von Weidenaufwuchs beschattetes Kleingewässer (Bild 1). Zum Untersuchungszeitpunkt war nur wenig Wasser vorhanden, das zudem stark von Algenwatten durchsetzt war.

Reste einer Umzäunung zeugen davon, dass es vermutlich Teil einer Reitanlage war.



Bild 1: Blick aus südwestlicher Richtung auf das Kleingewässer

Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbe- wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (032491)

Im Umfeld des beschatteten Kleingewässers befindet sich ein aufgelassener, verbrachter Bereich, der von Arten der Ruderalfluren aufgebaut wird.

Arten wie Goldrute (*Solidago canadensis*), Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*), Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Hopfen (*Humulus lupulus*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) prägen das Erscheinungsbild (Bild 2).



Bild 2: Blick von Osten auf die Ruderalflur

**Artenreiche Magerweide, weitgehend ohne spontanen Gehölz-
bewuchs [Gehölzdeckung < 10%] (0511111)**

Vor allem Teile der südlichen, nördlichen und östlichen Randbereiche der Koppel sind auf größerer Fläche auffallend niedrigwüchsig, teilweise auch lückig ausgebildet (Bild 3). Die artenreichsten Abschnitte davon wurden als Trockenrasen kartiert (s. Seite 5). Verbreitete Arten sind Rotschwingel (*Festuca rubra* agg.), Fingerkraut (*Potentilla argentea*), Wegerich (*Plantago lanceolata*), Zottelwicke (*Vicia villosa*), Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Graukresse (*Berteroa incana*), Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), Hundskamille (*Anthemis ruthenica*), Trespe (*Bromus hordeaceus*), Sauerampfer (*Rumex acetosella* et *R. thyrsoiflorus*), Klee (*Trifolium dubium* et *T. campestre*) und Feldbeifuß (*Artemisia campestris*). Stellenweise treten Knorpellattich (*Chondrilla juncea*) und Jakobs-greiskraut (*Senecio jacobaea*) vermehrt auf.

Anders als der Biotoptyp vermuten lässt sind aber auch artenarme Abschnitte eingestreut, auf denen nur vergleichsweise wenige Arten wie beispielsweise häufig dominierend Rotschwingel (*Festuca rubra* agg.), begleitet von Wegerich (*Plantago lanceolata*), Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*) und Sauerampfer (*Rumex acetosella* et *R. thyrsoiflorus*) auftreten.



Bild 3: Blick entlang des südwestlichen Randbereichs

**Artenarme Fettweiden, weitgehend ohne spontanen Gehölzbe-
wuchs [Gehölzdeckung < 10%] (0511121)**

Eine größere Fläche vor allem im zentralen Bereich des Plangebietes ist augenscheinlich besser mit Wasser versorgt (Bild 4). Hier setzt sich die im Kontrast zum vorher beschriebenen Biotoptyp vergleichsweise hochwüchsige und dichte Vegetation vor allem aus Gräsern wie Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Honiggras (*Holcus lanatus*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Behaarte Segge (*Carex hirta*) zusammen. Stellenweise ist auch Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) beigemengt. Als Kräuter treten Arten wie Löwenzahn (*Taraxacum officinale* agg.), Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Gundermann (*Glechoma hederacea*) und Hahnenfuß (*Ranunculus acris* et *R. repens*) auf.



Bild 4: Blick aus südwestlicher Richtung über zentralen Bereich

Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs [Gehölzdeckung < 10%] (05121211)

Im nördlichen und östlichen Randbereich wurden zwei Trockenrasenbereiche kartiert (Bild 5). In der Artenzusammensetzung ähneln die Flächen denen der artenreichen Magerweide (vgl. Seite 3) mit denen sie bereichsweise mosaikartig verzahnt sind.

Typische Arten, die hier vermehrt oder exklusiv auftreten sind Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Sandstrohlume (*Helichrysum arenarium*), Jasione (*Jasione montana*), Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Schafschwingel (*Festuca ovina* agg.) und Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*). Zerstreut bis selten tritt auch Grasnelke (*Armeria elongata*) auf.



Bild 5: Blick aus südöstlicher Richtung über Trockenrasenbereich

Feldgehölze mittlerer Standorte, überwiegend heimische Gehölzarten (071131)

Im Südosten stockt ein Feldgehölz, das vor allem von Birke (*Betula pendula*) aufgebaut wird. Zerstreut sind auch Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Stieleiche (*Quercus robur*) sowie Aufwuchs von Zitterpappel (*Populus tremula*) vertreten. Am westlichen Rand stocken drei Eschenahorne (*Acer negundo*). Die artenarme Krautschicht wird von Arten wie Schöllkraut (*Chelidonium majus*), Efeu (*Hedera helix*) und Hopfen (*Humulus lupulus*) gebildet. Stellenweise wurden Gartenabfälle abgelagert.

Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter [> 10 Jahre] (0714212)

Am westlichen Rand des Plangebietes verläuft eine Weidenreihe (*Salix fragilis* agg.), die unter diesem Biotoptyp verschlüsselt wird.

Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume (0714231)

Von Südwest nach Nordost verläuft teilweise außerhalb des Plangebietes eine Baumreihe. Sie wird von Pappeln (*Populus spec.*) aufgebaut. Einige Bäume zeigen Zeichen von Kronenverlichtung.

Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (0715322)

Im zentralen westlichen Bereich stocken zwei Trauerweiden (*Salix x sepulchralis*), die unter diesem Biotoptyp verschlüsselt werden.

Ver- und Entsorgungsanlagen (12500)

Am östlichen Rand verläuft parallel zur Göttiner Landstraße ein eingezäunter Bereich (Bild 6), der unter diesem Biotoptyp erfasst wurde.



Bild 6: parallel zur Göttiner Landstraße verlaufender, eingezäunter Bereich

Unbefestigter Weg (12651)

Am südwestlichen Rand des Plangebietes befindet sich ein unbefestigter Weg (Bild 7), der unter diesem Biotoptyp verschlüsselt wird.



Bild 7: Blick aus westlicher Richtung entlang des unbefestigten Weges

3 Quellen- und Literaturverzeichnis

Bundesartenschutzverordnung [BArtSchV] 2005: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz - BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28), am 1. Juni 2013 außer Kraft getreten durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, [Nr. 03]), ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)

Landesamt für Umwelt Brandenburg (Hrsg.): Biotopkartierung Brandenburg. Kartierungsanleitung (Version 3.0, Stand: April 2024). Potsdam, 42 S. + Anlagen

Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.) 2007: Biotopkartierung Brandenburg. Band 2 Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie. Golm, 512 S.

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Hrsg.) 2011: Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichen Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Stand 09. März 2011

Ristow, M.; Herrmann, A.; Illig, H.; Klage, H.-C.; Klemm, G.; Kummer, V.; Machatzi, B.; Rätzel, S.; Schwarz, R.; Zimmermann, F. (Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg) 2006: Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 4 (15), 163 S.

Verordnung zu den gesetzlich geschützten Biotopen (Biotopschutzverordnung) vom 7. August 2006 (GVBl. II/06, [Nr. 25], S.438)

Anhang

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet kartierten Biotoptypen mit Angaben zum Schutzstatus

Code	Biotoptypenbezeichnung	Schutz
Standgewässer		
02132	Temporäres Kleingewässer, naturnah, beschattet	§
Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren		
032491	Sonstige ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)	-
Gras- und Staudenfluren		
0511111	Artenreiche Magerweide, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)	-
0511121	Artenarme Fettweiden, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)	-
05121211	Grasnelken-Rauhblattschwengel-Rasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs. (Gehölzdeckung < 10%)	§
Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen		
071131	Feldgehölze mittlerer Standorte, überwiegend heimische Gehölzarten	
0714212	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)	-
0714231	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	-
0715322	Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	-
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen		
12500	Ver- und Entsorgungsanlagen	-
12651	Unbefestigter Weg	-

Im gesamten Plangebiet wurden zwei nach § 30 BNatSchG i.V. § 18 BrdgbgNatSchAG geschützte Biotope nachgewiesen.

Tabelle 2: Gesamtartenliste aller im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten mit Angabe zur Gefährdung n. Roter Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006). Gefährdungsstatus: V: Vorwarnliste; 3: gefährdet; §: besonders geschützte Art gemäß § 7Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG

Nr	Art	§	Nr	Art	§
1	Acer negundo	-	29	Erodium cicutarium	-
2	Achillea millefolium	-	30	Euphorbia cyparissias	-
3	Aegopodium podagraria	-	31	Festuca ovina aggr.	-
4	Agrostis capillaris	-	32	Festuca rubra aggr.	-
5	Alopecurus pratensis	-	33	Galium album	-
6	Anthemis ruthenica	-	34	Galium aparine	-
7	Anthriscus sylvestris	-	35	Geranium robertianum	-
8	Arabis hirsuta	3	36	Glechoma hederacea	-
9	Armeria elongata	V	37	Helichrysum arenarium	§
10	Arrhenatherum elatius	-	38	Hieracium pilosella	-
11	Artemisia campestris	-	39	Holcus lanatus	-
12	Berteroa incana	-	40	Humulus lupulus	-
13	Betula pendula	-	41	Hypericum perforatum	-
14	Bromus hordeaceus	-	42	Hypochaeris radicata	-
15	Bromus inermis	-	43	Jasione montana	-
16	Bromus tectorum	-	44	Juncus effusus	-
17	Calamagrostis epigejos	-	45	Lamium album	-
18	Campylopus introflexus	-	46	Lathyrus pratensis	-
19	Carex hirta	-	47	Myosotis ramosissima	-
20	Cerastium holosteoides	-	48	Pinus sylvestris	-
21	Cerastium semidecandrum	-	49	Plantago lanceolata	-
22	Chelidonium majus	-	50	Poa palustris	-
23	Chondrilla juncea	-	51	Poa pratensis aggr.	-
24	Cirsium arvense	-	52	Populus spec.	-
25	Dactylis glomerata	-	53	Populus tremula	-
26	Descurainia sophia	-	54	Potentilla argentea	-
27	Echium vulgare	-	55	Potentilla recta, ssp. recta	V
28	Equisetum arvense	-	56	Quercus robur	-

Nr	Art	§
57	Ranunculus acris	-
58	Ranunculus repens	-
59	Rumex acetosella	-
60	Rumex crispus	-
61	Rumex thyrsoflorus	-
62	Salix x sepulcralis	-
63	Salix fragilis aggr.	-
64	Sedum acre	-
65	Senecio jacobaea	-
66	Senecio vernalis	-
67	Solidago canadensis	-
68	Tanacetum vulgare	-

Nr	Art	§
69	Taraxacum officinale aggr.	-
70	Tragopogon dubius	-
71	Trifolium arvense	-
72	Trifolium campestre	-
73	Trifolium dubium	-
74	Urtica dioica	-
75	Verbascum nigrum	-
76	Veronica arvensis	-
77	Vicia angustifolia	-
78	Vicia cracca	-
79	Vicia hirsuta	-
80	Vicia lathyroides	-
81	Vicia villosa	-
82	Vulpia myuros	-

Im gesamten Plangebiet wurden eine Art der Roten Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006) nachgewiesen sowie eine nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 des Bundesnaturschutzgesetzes (Bundesartenschutzverordnung) geschützte Art nachgewiesen. Zwei Arten werden in der Vorwarnliste (Kategorie V) geführt.